

# Rückblick 2015



Liebe Mitglieder,

der Jahreswechsel gibt Anlass, die Situation um die Windräder am Glindfelder Weg zu betrachten.

Mit viel Einsatz haben wir es geschafft, dass bisher die Natur geschont wird und keine Windindustrieanlagen den hörbaren und nicht hörbaren Schall auf die Anwohner verteilen. Der Schutz der Gesundheit ist uns bisher gelungen.

Die Fa. Naveda Wind GmbH forciert jedoch die Planungen. Auf ihrer Internetseite hat sie den Windpark Bargteheide bereits als Referenz ausgewiesen.<sup>1</sup> Wir können uns also nicht zurücklehnen und uns auf dem Erfolg ausruhen. Wir müssen weiter für größere Abstände zwischen Windkraftanlage und Wohnhäusern kämpfen.

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe. Am **12. Januar 2016** hat die Landesregierung die Verbände und Interessierte zu einem Informations- und Diskussionsabend ins **Regionale Berufsbildungszentrum Kiel, Westring 444** eingeladen. Um 17:00 Uhr findet davor eine Demonstration für größere Abstände und gegen die Zerstörung unserer Landschaft statt.<sup>2</sup> Wenn Sie größere Abstände zu den Wohnhäusern wollen, müssen Sie das zeigen und zur Demonstration kommen.<sup>3</sup>

Nun aber zum Rückblick. Wann hat eigentlich unser Protest angefangen?

Am **26. August 2013** erschien der Aufruf auf der Internetseite Gegenwind-Bargteheide, am **05. Sept. 2013** folgte das Treffen im Utspann mit der offiziellen Gründung der Bürgerinitiative Gegenwind-Bargteheide.<sup>4</sup>

Im gleichen Jahr trafen sich kritische Bürger und Bürgerinnen und gründeten Vernunftkraft, die Bundesinitiative für vernünftige Energiepolitik (22. Juni 2013).<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> <http://www.nadeva.com/de/item/18#Referenzen>

<sup>2</sup> <http://gegenwind-sh.de/2015/12/18/industriewueste-schleswig-holstein-eine-muehlenlandschaft-2/>

<sup>3</sup> <https://www.facebook.com/Gegenwind-Schleswig-Holstein-eV-211199409215877/?ref=hl>

<sup>4</sup> <http://gegenwind-bargteheide.de/?p=64>

<sup>5</sup> <http://www.vernunftkraft.de/category/artikel/>

Was ist seit dem Sommer 2013 alles geschehen?

Auf den Bauausschusssitzungen und den Stadtvertreterersitzungen wurde kontrovers diskutiert. Es gab Schlagzeilen wie „Sturm des Protestes“. Wir haben am **26. Okt. 2013** eine **Riesen-Demo** in Bargteheide organisiert und am **06. Sept. 2014** auf der Rathausstraße eine **Menschenkette** gebildet.

Wir haben **drei Informationsveranstaltungen im Schützenhof** abgehalten (am 12. Feb. 2014 zum Thema Wirtschaftlichkeit und am 02. Juli 2014 zu Energiewende, Emissionshandel und am 09. Nov. 2014 zu Schall)

Über zwei Jahre konnten wir die 200 Meter hohen, viel zu lauten Windindustrieanlagen verhindern. Wenn Sie, liebe Mitglieder, weiter aktiv mitwirken, schaffen wir es dauerhaft, unsere schöne Landschaft und unsere Gesundheit zu erhalten.

Auch überregional waren wir aktiv.

Am **22. August 2014** haben wir uns an einer Informationsveranstaltung in **Schmalensee** beteiligt.<sup>6</sup> Wir waren 2014 und 2015 an verschiedenen Schulen (z.B. Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule Ahrensburg; Gymnasium Ohlstedt; Anne-Frank-Schule Bargteheide) und haben dort Projekte begleitet.

Am **20. Jan. 2015** kippte das Oberverwaltungsgericht in Schleswig die Windparkpläne in Schleswig-Holstein und damit auch in Bargteheide.<sup>7</sup>

Am **14. März 2015** konnten wir uns in **Rostock** während eines Windkraftgipfels mit dem Bündnis Freier Horizont austauschen.<sup>8</sup> Wir brachten, vertreten durch Gegenwind Schleswig-Holstein, am **27. April 2015** in **Kiel** bei der Anhörung der Verbände zur Teilfortschreibung der Regionalpläne unsere Argumente vor.<sup>9</sup> Wir haben uns an der Demonstration am **03. Juli 2015** in **Holtsee** beteiligt.<sup>10</sup> Unsere Eingaben blieben in den bisherigen Entscheidungen der Landesregierung allerdings unberücksichtigt. Menschen aus Bargteheide und aus ganz Schleswig-Holstein demonstrierten daher am **04. Nov. 2015** vor dem **Gästehaus der Landesregierung** erneut für größere Abstände.<sup>11 12</sup>

---

<sup>6</sup> <http://bfschmalensee.de/neues/ein-informativer-abend-der-buergerinitiative-schmalensee-am-22-08-2014>

<sup>7</sup> <http://gegenwind-bargteheide.de/?p=1011>

<sup>8</sup> <http://freier-horizont.de/windkraftgipfel-warnemuende-medienecho-631.html>

<sup>9</sup> <http://gegenwind-bargteheide.de/?p=1044>

<sup>10</sup> <http://bfschmalensee.de/neues/kn-5-7-15-holtsee-windpark-unter-protest-eingeweiht>

<sup>11</sup> <http://gegenwind-sh.de/2015/11/09/landschaftsraeume-statt-investorenraeume/>

Am **07. Sept. 2015** haben wir an einem Workshop in **Schacht-Audorf** (Rendsburg) teilgenommen und haben auch dort unsere Argumente für größere Abstände vorgebracht. Daneben waren wir mit Redner, im Podium und als Gäste auf dem **Windkraftsymposium** am **26. Sept. 2015** in Kiel mit geballter Fachkompetenz vertreten.<sup>13</sup>

Am **06. Okt. 2015** waren Vertreter von Vernunftkraft und ein Vertreter aus der Bürgerinitiative Gegenwind-Bargtheide bei der Beratung des **DIN-Ausschusses** in **Berlin**. Seit Jahren soll die DIN 45680 (tieffrequente Geräusche) überarbeitet werden. Wir konnten ein ordentliches Gegengewicht zur Windkraftlobby darstellen. Es kann aber nur etwas erreicht werden, wenn wiederholt sichtbare Unterstützung aus der Bevölkerung kommt.

Teilnehmer aus Bargtheide und Schleswig-Holstein waren am **10. Okt. 2015** in **Frankfurt** vor der Paulskirche und haben mit etwa 500 Teilnehmern für eine vernünftige Energiewende demonstriert.<sup>14</sup>

Die in Bargtheide erarbeiteten Informationen zum Thema „Schall von Windkraftanlagen“ konnten bei einer Veranstaltung am **22. Nov. 2015** in **St. Annen** (Dithmarschen) vorgetragen werden. Am **27. Nov. 2015** fand ein weiteres Gespräch mit der Landesplanung und Vertretern vom MELUR statt. Die Landesvertreter hörten sich unsere Argumente zwar freundlich an, eine Bewegung zu größeren Abständen hin ist aber nicht zu erkennen.

Zwei Mitglieder unserer Bürgerinitiative sind noch mit Ausarbeitungen zur Vorbereitung auf die Verfassungsbeschwerde beschäftigt. Die Rechtsanwälte haben die ersten Stellungnahmen der Arbeitsgruppe Schall und der Arbeitsgruppe Medizin erhalten. Jetzt wird der rechtliche Eingabetext weiter ausgearbeitet. Es wird erwartet, dass die Verfassungsbeschwerde Anfang 2016 eingereicht werden kann.

„Es ist unglaublich, was in den 2 Jahren geleistet worden und passiert ist. Ein ewiges Hin und Her zwischen Hoffen und Bangen. Es war manchmal schwer, Optimist zu bleiben. Ohne die Gruppe, d. h. allein, wäre man wahrscheinlich verzweifelt und hätte aufgegeben.“ So ein Zitat eines Mitstreiters.

Daher heute: An alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, noch einmal ein ganz großes herzliches DANKESCHÖN!!

Wie geht es weiter? Haben wir wirklich zwei Jahre Ruhe?

Es sieht nicht so aus! Die Landesregierung plant bis Mitte 2016 den ersten Entwurf des neuen Landesentwicklungsplans vorzulegen. Spätestens dann geht die Diskussion über die

---

<sup>12</sup> <http://bfschmalensee.de/allgemein/4-11-15-die-neuen-plaene-der-landesregierung>

<sup>13</sup> <http://bfschmalensee.de/neues/page/9>

<sup>14</sup> <http://www.vernunftkraft.de/paulskirche/>

Ausnahmen wieder los. Wir hoffen, dass bis dahin immer mehr Stadtvertreter in Bargteheide und immer mehr Politiker aus Stadt und Land zur Vernunft kommen und dass endgültig die Pläne für Windindustrieanlagen in der Nähe von Wohnhäusern und in der Nähe von Naturschutzgebieten passé sind.

Was ist noch zu tun?

- Schreiben Sie individuelle Briefe an die Politiker.
- Wir wollen einen angemessenen Abstand der Windräder zu den Wohnhäusern!
- Wir wollen eine Energiewende, bei der die Energieeffizienz eine wichtige Rolle spielt. Nicht eine Stromwende, bei der Strom zu negativen Preisen ins Ausland entsorgt werden muss und wir die Zeche bezahlen müssen.
- Wir werden nur noch die Politiker wählen, die sich klar für die 10-H-Regelung einsetzen.

Zeigen Sie Ihren Protest. Kommen Sie zu den Demonstrationen und zu den Veranstaltungen. Bargteheide allein kann gegen die Windkraftanlagen nichts ausrichten. Wir brauchen den überregionalen Zusammenhalt,<sup>15</sup> damit die gesetzlichen Grundlagen angepasst werden, zu unserem Wohle in Bargteheide und Umgebung, zum Wohle aller Menschen in Deutschland. Windindustrieanlagen an unseren Wohnhäusern müssen dauerhaft verhindert werden. Es gibt effizientere Wege zur Energiewende.

Was nützen Windindustrieanlagen, wenn wir damit die Natur zerstören, die wir eigentlich erhalten wollen. Die Windindustrieanlagen verändern Schleswig-Holstein, jedoch nicht das Klima. Gesundheit geht vor Profit!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute im neuen Jahr, bleiben Sie gesund und unterstützen Sie uns aktiv.

Gerhard Artinger

---

<sup>15</sup> **Gegenwind Schleswig-Holstein auf Facebook für alle. Für mehr Informationen, klicken Sie rein.**  
<https://www.facebook.com/Gegenwind-Schleswig-Holstein-eV-211199409215877/?ref=hl>